



Das Neurozentrum stellt eines der modernsten Gebäude des Universitätsklinikums Freiburg dar. Hier sind unter einem Dach die für Erkrankungen des Nervensystems zuständigen Fachabteilungen vereint.

Forschung

Das Gebiet der vaskulären Neurochirurgie stellt einen wissenschaftlichen Schwerpunkt unserer Klinik dar. So führen wir prospektive und retrospektive Registerstudien zur Identifikation von Risikofaktoren bei Subarachnoidalblutung durch (SAB-Register). Wir beteiligen uns an internationalen Studien (z.B. SWITCH-Studie). Auch auf dem Gebiet der vaskulären Grundlagenforschung werden neue Therapieverfahren in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen entwickelt.

Schwerpunkt Vaskuläre Neurochirurgie

Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Neurochirurgie (im Neurozentrum)
Breisacher Str. 64
79106 Freiburg

Schwerpunktleiter:

Dr. Christian Scheiwe
Oberarzt
Email: christian.scheiwe
@uniklinik-freiburg.de



Stv. Schwerpunktleiter:

Dr. Mukesch Johannes Shah, M.Sc.
Oberarzt
Email: mukesch.shah
@uniklinik-freiburg.de



Ambulantes Patientenmanagement

Montag - Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr

Freitag 8:00 - 15:00 Uhr

Telefon 0761 270-50 270

Telefax 0761 270-50 240

Email: ambulant.neurochirurgie@uniklinik-freiburg.de

Stationäres Patientenmanagement

Montag - Freitag 8:00 - 15:00 Uhr

Telefon 0761 270-51 380

Telefax: 0761 270-50 240

Email: stationaer.neurochirurgie@uniklinik-freiburg.de

Sprechstunde Vaskuläre Neurochirurgie

Unsere Spezialsprechstunde Vaskuläre Neurochirurgie findet jeden **Donnerstag von 8:30 - 13:00 Uhr** statt. Die Anmeldung erfolgt über das ambulante Patientenmanagement.

Eine eventuell notwendige stationäre Behandlung kann im Rahmen des Ambulanzbesuches organisiert werden. Sie werden dann auf der Station für vaskuläre Neurochirurgie aufgenommen und von einem kompetenten Ärzte- und Pflgeteam versorgt.

Unsere Internetseiten

www.neurochirurgie.uniklinik-freiburg.de

Hier finden Sie unter der Rubrik „Schwerpunkte“ weitere Informationen zur vaskulären Neurochirurgie.

Stand bei Drucklegung

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg, 2019

Redaktion: Dr. C. Scheiwe, Dr. M. Shah, M.Sc., Klinik für Neurochirurgie

Gestaltung: R. Blumhofer, Klinik für Neurochirurgie

Frontcover: Arterien des menschlichen Kopfes, © lom123, Fotolia



Klinik für Neurochirurgie



Gefäßerkrankungen des Gehirns und Rückenmarks

Schwerpunkt Vaskuläre Neurochirurgie

Welche Krankheitsbilder treten auf?

Die vaskuläre Neurochirurgie befasst sich mit chirurgisch behandelbaren Erkrankungen der Gefäße des Gehirns und Rückenmarks.

Folgende Krankheitsbilder treten häufig auf:

- Aneurysma
- Subarachnoidalblutung
- Arteriovenöse Malformation/Angiom
- Durale arteriovenöse Fistel
- Intrazerebrale Blutung
- Cavernom

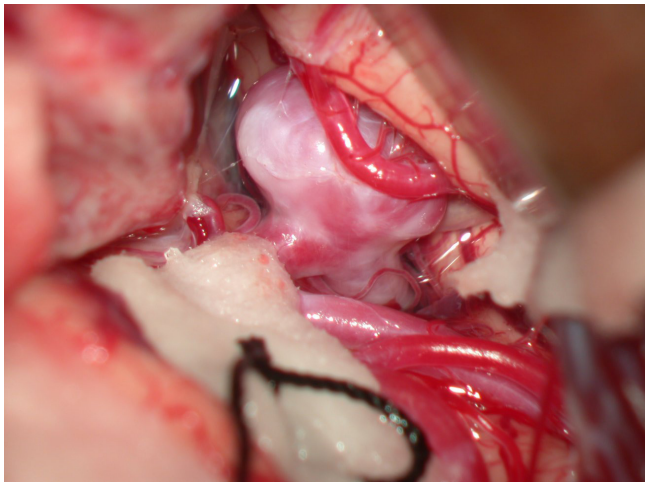


Abb. 1: Aneurysmen sind Aussackungen der Hirnarterien. Sie können platzen und lebensbedrohliche Blutungen verursachen.

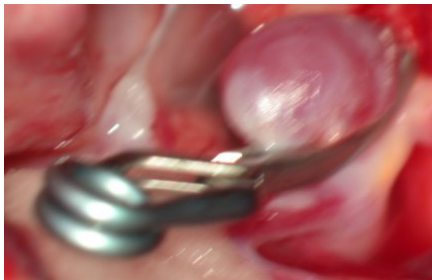


Abb. 2: Mit einem Titanclip kann das Aneurysma vollständig und dauerhaft ausgeschaltet werden.

Interdisziplinäre Behandlung

Für die Behandlung von Gefäßerkrankungen des Nervensystems ist ein Team aus verschiedenen Spezialdisziplinen notwendig:

- Neurochirurgie
- Neuroradiologie
- Strahlentherapie

Im Rahmen neurochirurgischer Operationen können Aneurysmen durch Titanclips (s. Abb. 2) ausgeschaltet werden. Ferner können Fehlbildungen wie Angiome und Cavernome entfernt und Hirnblutungen evakuiert werden.

Im Rahmen neuroradiologischer Behandlungsverfahren werden Gefäßerkrankungen über Katheter behandelt, die durch die Leistenarterie eingeführt werden. Diese Verfahren kommen bei Aneurysmen, arteriovenösen Malformationen und Fisteln zum Einsatz.

Die Strahlentherapie stellt eine zusätzliche Behandlungsoption bei Angiomen dar. Nicht selten werden alle Verfahren - Neurochirurgie, Neuroradiologie und Strahlentherapie - in Kombination eingesetzt.

Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der Gefäße des Zentralnervensystems erfordern eine enge Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen. Dies kann nur in größeren, modern ausgestatteten Zentren optimal gewährleistet werden. Im Neurozentrum Freiburg steht das gesamte Behandlungsspektrum von Gefäßerkrankungen durch ein interdisziplinäres Team rund um die Uhr zur Verfügung. Hier wird ein den individuellen Erfordernissen angepasster Behandlungsplan erstellt und umgesetzt.

Was wir für Sie tun können: Unsere Ambulanz für Vaskuläre Neurochirurgie

Bei Verdacht auf Vorliegen einer chirurgisch behandelbaren Erkrankung der Gefäße des Gehirns und des Rückenmarks ist eine Vorstellung bei einem Experten

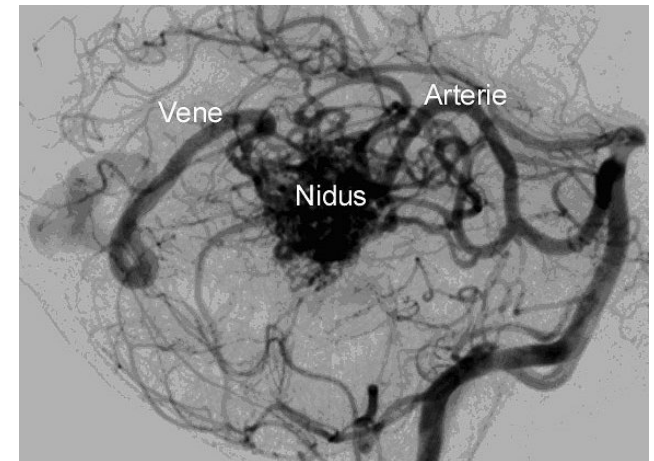


Abb. 3:

Bei einer arteriovenösen Malformation, auch Angiom genannt, fließt das Blut durch eine Kurzschlussverbindung (Nidus) direkt von einer Hirnarterie in eine Vene. Der Nidus zeigt sich in der Bildgebung als ein Gefäßgeflecht. Eine arteriovenöse Malformation hat ein erhöhtes Blutungsrisiko oder kann Epilepsie verursachen. Eine Behandlung kann neurochirurgisch, endovaskulär, strahlentherapeutisch oder in Kombination durchgeführt werden.

in unserer vaskulären Spezialsprechstunde möglich. Hier bieten wir eine umfassende Beratung an.

Die ausführliche Anamnese und die körperliche Untersuchung werden - soweit dies notwendig ist - durch weitere diagnostische Verfahren ergänzt.

Weitere Diagnostik:

- Kernspintomographie (MRT) und Kernspinangiographie (MRA)
- Computertomographie (CT)
- CT-Angio (CTA)
- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)
- Intraoperative Fluoreszenzangiographie (ICG-Angio) und intraoperative Doppleruntersuchung